

ZOOL

HANDBUCH DER SYSTEMATISCHEN WEICHTIERKUNDE

von

Professor Dr. Johannes Thiele
Berlin

Erster Band

Mit 783 Abbildungen im Text

C15019

~~40100~~



R

Jena
Verlag von Gustav Fischer
1931

Dorn, dazwischen mit einer langen Reihe von zuweilen undeutlichen kleinen Zähnen. *C. (C.) marmoreus* LINNÉ.

Subgenus *Rollus* MONTFORT 1810 (synonym *Tuliparia* SWAINSON 1840). Schale glatt, fast walzig, Gewinde niedrig, glatt oder mit einer Knotenreihe, Endwindung am Anfang des Spindelfortsatzes etwas konkav, Mündung nach unten deutlich erweitert. Radulazähne lang und dünn, am Ende mit einem Widerhaken und einem längeren scharfen Rande, sowie einer mäßig langen Reihe von Zähnen. *C. (R.) geographus* LINNÉ (Fig. 465).



Fig. 465. *Conus (Rollus) geographus* LINNÉ, Höhe 10 cm.

Subgenus *Cylinder* MONTFORT 1810 (synonym *Textilia* SWAINSON 1840 part.). Schale glatt, walzig-kegelförmig, mit breit kegelförmigem, glattem Gewinde, Endwindung gewölbt, Mündung nach unten erweitert. Radulazähne sehr lang und dünn, mit einem Widerhaken und einem am Ende spitzen Schneiderande, sowie einer langen Reihe schwacher Zähnen. *C. (C.) textile* LINNÉ.

Subgenus *Hermes* MONTFORT 1810. Schale kegelförmig bis walzig, meistens mit Spiralskulptur, Gewinde mehr oder weniger erhoben. Radulazähne mit einem glatten, dünnen Schaft und am Ende mit 2 oder 3 Widerhaken, deren proximaler lang und eigentümlich gebogen ist (Fig. 466).

Sectio *Dendroconus* SWAINSON 1840. Schale kegelförmig,

Gewinde anfangs spitz, dann mehr abgeflacht, ohne Knoten, Endwindung glatt, mit dunkeln Spiralfäden, an der Kante konvex, Mündung ziemlich schmal. *C. (D.) figulinus* LINNÉ. — Sectio *Asprella* SCHAUFUSS 1869 (synonym *Cylindrella* SWAINSON 1840 non L. PFEIFFER 1840). Gewinde anfangs spitz, dann etwas konkav, oft am Rande der Windungen wellig, Endwindung mit deutlichen glatten oder knotigen Reifen. *C. (A.) sulcatus* BRUGUIÈRE. — Sectio *Strioconus* n. sect. Schale fast walzig, Gewinde niedrig kegelförmig, Windungen rinnenförmig, Endwindung fein spiralig skulptiert, im oberen Teil etwas konvex, Mündung nach unten erweitert. *C. (S.) striatus* LINNÉ. — Sectio *Hermes* s. s. (synonym *Theliconus* SWAINSON 1840). Schale walzig, Gewinde mehr oder weniger hoch, konvex, Endwindung oben gewölbt, mit feiner Spiralskulptur, Mündung oben eng, nach unten erweitert. *C. (H.) nussatella* LINNÉ.

2. Familia Terebridae.

Schale getürmt, zuweilen mit sehr zahlreichen Windungen, meistens mit wenig auffallender Skulptur, Endwindung meistens klein, mit kurzem, am Grunde von einem spiraligen Reifen oder Wulst umzogenen, am Ende etwas verdickten Spindelfortsatz, Mündung ohne Kanal, Mundrand nicht verdickt; Deckel am unteren Ende spitz, mit endständigem Kern. Die Augen liegen auf kurzen Fühlern, doch können beide fehlen; eine oft sehr



Fig. 466. Radulazahn von *Conus (Asprella) mucronatus* REEVE (nach BERGH).

lange, vor mit dem vorhande hohle, la solid, etw die Speic ist nur b liegen de das subit rechten I verbunde

Sel zend, m Spiralfur nicht ge die Aug Zähne, mit klei gerunde gen gek W Se stehend H. (H.) E. SMIT unten e

Sy Sc Rippen



Fig. 4 *Hastula lata* (L)

S ober n zurü S Spira

lange, von der Spitze her einstülpbare Rüsselscheide ist ohne Verbindung mit dem dünnen Rüssel, ein kleiner Schlundkopf mit einer Radula kann vorhanden sein oder fehlen; bei *Hastula* hat die Radula hohle, lang kegelförmige Zähne, bei *Diplomeriza* sind diese solid, etwas gebogen, und bei *Terebra* sind sie rückgebildet; die Speicheldrüsen bedecken die Ganglien, eine „Giftdrüse“ ist nur bei *Hastula* sicher nachgewiesen; die Pleuralganglien liegen den zerebralen ziemlich dicht an und zwischen ihnen das subintestinale, während das suprainestinale mit dem rechten Pleuralganglion durch ein etwas längeres Konnektiv verbunden ist; der Penis ist mehr oder weniger lang.

Hastula H. & A. ADAMS 1853.

Schale turmförmig, Windungen kaum gewölbt, glänzend, mit dichten, zuweilen undeutlichen Rippen, ohne Spiralfurche, Mündung klein, oben spitz, Mundrand scharf, nicht gebuchtet. Kopf mit sehr kurzen Fühlern, welche die Augen enthalten; die Radula hat 2 Reihen hohler Zähne, die zuweilen ganz einfach, zuweilen an der Spitze mit kleinen Widerhaken versehen sind (Fig. 467); eine abgerundet kegelförmige Giftdrüse mündet durch einen langen geknäuelten Gang in den Schlundkopf.

Wenige Arten in den warmen Meeren.

Sectio *Hastula* s. s. Schale mit deutlichen dichtstehenden Rippen, Mündung nach unten etwas verengt. *H. (H.) strigilata* (LINNÉ) (Fig. 468). — Sectio *Impages* E. SMITH 1873. Schale undeutlich gerippt, Mündung nach unten erweitert. *H. (I.) coerulescens* (LAMARCK) (nach TROSCHEL).

Diplomeriza DALL 1919.

Synonym *Duplicaria* DALL 1908 non RAFINESQUE 1833.

Schale turmförmig, Windungen kaum gewölbt, mit dichten, flachen Rippen und über der Mitte mit einer Spiralfurche, Mündung nach unten etwas erweitert. Kopf ohne Fühler und Augen; Radula klein, mit 2 Reihen solider, etwas gebogener, am Grunde verbreiteter Zähne (Fig. 469); eine Giftdrüse fehlt.

D. duplicata (LINNÉ) im indopazifischen Gebiet.

Myurellisca BARTSCH 1923 für *duplicatoides* BARTSCH (= *lamarcki* KIENER?) ist kaum von *Diplomeriza* zu trennen.

Terebra BRUGUIÈRE 1792.

Synonym *Terebrum* MONTFORT 1810.

Schale turmförmig, mit mehr oder weniger zahlreichen, verschieden skulptierten Windungen. Augen am Ende von kurzen Fühlern; eine Radula ist nicht vorhanden.

Mehrere Arten in den warmen Meeren.

Subgenus *Strioterebrum* SACCO 1891. Schale ziemlich klein, auf den oberen Windungen oder ganz gerippt, Mundrand nicht in breiter Bucht zurücktr. end.

Sectio *Strioterebrum* s. s. Schale überall gerippt, und oft auch mit Spiralskulptur, der obere Teil der Rippen vom unteren durch eine Furche

lichen kleinen
VAINSON 1840).
r Knotenreihe,
sav, Mündung



Fig. 466. Radulazahn von *Conus (Asprella) mucronatus* REEVE (nach BERGH).

ten. Endwindung
Mündung ziemlich
FUSS 1869 (sync-
Gewinde anfangs
ellig, Endwindung
leatus BRUGUIÈRE.
nde niedrig kegel-
alig skulptiert, im
rt. *C. (S.) striatus*
SWAINSON 1840).
ivex, Endwindung
n eng, nach unten

indungen, meistens
klein, mit kurzem.
izogenen, am Ende
al, Mundrand nicht
ndigem Kern. Die
ehlen; eine oft sehr

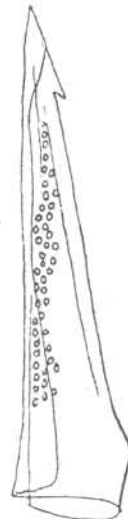


Fig. 467. Radulazahn von *Hastula (Impages) coerulescens* (LAMARCK) (nach TROSCHEL).



Fig. 468. *Hastula strigilata* (LINNÉ).



Fig. 469. Radulazahn von *Diplomeriza duplicata* (LINNÉ) (nach TROSCHEL).

getrennt und hier oft geknickt. Endwindung unten abgerundet und scharf gegen den kurzen Spindelfortsatz abgesetzt. Mündung unten mit kurzem, schrägem Kanal. Typische Art *basteroti* NYST fossil; DALL rechnet hierher *T. dislocata* SAY u. a., während COSSMANN 1896 *Strioterebrum* mit *Myurella* vereinigt und eine Gruppe *Noditerebra* für *geniculata* TATE † aufstellt, die mit *T. dislocata* ähnlich ist; *Pervicacia* IREDALE 1924 (*ustulata* DES-



Fig. 470.
Terebra (Triplostephanus) triseriata
GRAY.

HAYES) dürfte kaum verschieden sein. — Sectio *Abretiella* (DALL) BARTSCH 1923 (synonym *Abretia* H. & A. ADAMS 1853 non RAFINESQUE 1814). Schale keulenförmig, kräftig, obere Windungen mit deutlichen, letzte mit undeutlichen Rippen und einer Spiralfurche, Spindelschwiele dick. *T. (A.) cerithina* LAMARCK. — Sectio *Perirhoe* DALL 1908. Schale anfangs mit dichten Rippen, die nachher undeutlich werden, und mit einigen Spiralfurchen. *T. (P.) circumcincta* DESHAYES. — Sectio *Punctoterebra* BARTSCH 1923. Schale schlank, gerippt und in den Zwischenräumen mit Spiralfurchen. *T. (P.) nitida* HINDS. — Sectio *Fusoterebra* SACCO 1891. Schale mit etwas knotigen Rippen, ohne Spiralskulptur. Typische Art *T. terebrina* (BONELLI) fossil, DALL stellt hierher *T. benthalis* DALL. — Sectio *Acuminia* DALL 1908. Schale hoch und schlank, obere Windungen dicht gerippt, untere glatt und glänzend, ohne Spiralskulptur. *T. (A.) lanceata* (LINNÉ).

Subgenus *Subula* SCHUMACHER 1817 (synonym *Acus* Mus. Calonn. 1797 non EDWARDS 1771). Schale groß und kräftig, keulenförmig, obere Windungen gerippt und mit einer Spiralfurche, untere ohne Rippen, Mündung ziemlich weit, Mundrand anfangs etwas konvex, dann leicht konkav.

Sectio *Subula* s. s. Die Spiralfurche setzt sich bis zur Mündung fort. *T. (S.) dimidiata* (LINNÉ). — Sectio *Oxymeris* DALL 1900. Untere Windungen ohne Spiralfurche. *T. (O.) maculata* LAMARCK.

Subgenus *Terebra* s. s. Schale hoch und meistens sehr schlank, mit zahlreichen, langsam zunehmenden Windungen, die unter der Naht einen durch eine Spiralfurche begrenzten knotigen Reifen haben, Spindelfortsatz kurz, am Ende schräg, Mündung klein, Mundrand mit einer breiten Bucht.

Sectio *Myurellina* BARTSCH 1923. Schale kräftig, Windungen deutlich zunehmend, Spiralfurche deutlich, Mundrand am Ansatz etwas konvex, in der Mitte breit gebuchtet. *T. (M.) ornata* GRAY. — Sectio *Terebra* s. s. Schale schlank, schwach skulptiert, mit einigen Spiralfurchen, Mundrand stark gebuchtet. *T. (T.) subulata* (LINNÉ). *Terebrina* BARTSCH 1923 ist nur dadurch verschieden, daß die Spiralfurchen punktiert sind. *T. (T.) cingulifera* LAMARCK. — Sectio *Myurella* HINDS 1844. Schale sehr schlank, mit zahlreichen, nicht gewölbten Windungen, die durch Spiralfurchen und gebogene Rippenstreifen gegittert sind, Mündung sehr klein, Mundrand stark zurücktretend. *T. (M.) myuros* LAMARCK. — Sectio *Triplostephanus* DALL 1908. Schale noch schlanker, mit sehr zahlreichen, langsam zunehmenden Windungen, die unter der Naht 2 starke knotige Reifen und darunter manchmal einige schwächere haben, Spindelfortsatz sehr kurz und stark gewunden. *T. (T.) triseriata* GRAY (Fig. 470).

Das ze
Pri
isch

Über d
Kei
Pr

Gastro
Th
sch
gr

Die be
D
Te
de
19

im Te
dition
für di
Thie

Gast
I

durch
sicht
phyl

Pte

✓ schr
wei
Dur
dies
und
Un
unc
zen

Pr

Ar